

# Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis .....	7
I. Text-Welten .....	9
1. Einleitung .....	9
2. Zur Intertextualitätstheorie .....	15
3. Das kulturelle Gedächtnis .....	25
4. Die frühromantische Ästhetik der Schwelle .....	35
II. Romantik und Romantikbegriff bei Borges .....	43
1. Definition, Vorgehen, Inhalte .....	43
1.1 Borges' Romantikdefinitionen .....	43
1.2 Metarezeption: die Rolle Carlyles .....	52
1.3 Rezeptionsinhalte .....	62
1.3.1 Goethe – Mittelpunkt der Literatur um 1800 .....	63
1.3.2 Distanz zur romantischen Lyrik: Heinrich Heine .....	66
1.3.3 Novalis und Tieck – Frühromantik als (Prä-)Text .....	72
1.3.4 Schopenhauers „Phantasmorgien“ .....	75
2. Romantik und der deutsche Geist aus marginaler Perspektive .....	94
2.1 Romantik und Nationalismus in Europa und Argentinien .....	94
2.1.1 Stationen der Romantikrezeption – von Mme de Staël bis zur Zeitschrift <i>SUR</i> .....	94
2.1.2 Fichte und Carlyle als Vorläufer des Nationalsozialismus? ...	113
2.2 Romantik und Nationalsozialismus bei Borges .....	122
2.2.1 Die Darstellung des <i>nazismo</i> in den Essays .....	122
2.2.2 Die Erzählung „Deutsches Requiem“ .....	132
Fazit: Nationalsozialismus und Romantik bei Borges .....	159
III. Welt als Text .....	161
1. Text-Welt und kulturelles Gedächtnis bei Borges .....	161
2. Romantisches Weltbuch und kulturelles Gedächtnis .....	170
2.1 Die Les- und schreibbare Welt der Frühromantik .....	170
2.2 Eine Enzyklopädie der Kleider bei Thomas Carlyle .....	183
2.3 Die romantische Weltchrift als Ausdruck eines kollektiven Gedankentexts? .....	191
3. Romantische Weltchrift bei Borges .....	195
3.1 Borges und die Schriftmetaphern der Frühromantiker .....	195
3.1.1 Naturschrift, Bibel und Enzyklopädie .....	196
3.1.2 „La biblioteca de Babel“ und die Enzyklopädie von „Tlön“ ..	204

3.2 Borges und Tiecks Natur-Text .....	214
3.2.1 „El jardín de senderos que se bifurcan“ .....	215
3.2.2 „El Sur“ .....	243
Fazit: Weltbuch und kulturelles Gedächtnis – eine Kreativität des Vergessens .....	264
IV. Eine Ästhetik der Marginalität .....	267
1. Literarische Strategien der Schwellenästhetik .....	267
1.1 Borges als Autor der Peripherie .....	268
1.2 Literarische Techniken in der Frühromantik .....	277
1.3 Frühromantische Techniken der Schwellenästhetik bei Borges .....	288
1.3.1 Literaturkritik bei Borges .....	289
1.3.2 Borges' Auseinandersetzung mit Übersetzungstheorien .....	293
1.3.3 Das Unendliche im Endlichen – „chacotas casi mágicas“ bei Borges .....	300
1.3.4 Fragment: eine romantische Ästhetik? .....	310
1.3.5 „Y bueno, me contradigo“ – Erzählung und Gegenerzählung .....	318
1.3.6 „Pierre Menard“, der transzendierte Quijote .....	328
Fazit: Selbstaufhebung und Unendlichkeit .....	333
2. An der Schwelle zwischen Philosophie und Poesie .....	334
2.1 Borges' philosophisch-phantastische Marginalität .....	334
2.2 Poetisierung der Philosophie in der Frühromantik .....	346
2.3 Borges' ‚romantische‘ Poetisierung der Philosophie .....	360
2.3.1 „Tlön, Uqbar, Orbis Tertius“ als magisch-idealistische Staatsutopie .....	361
2.3.2 Die Freiheit der Kreativität im Traum .....	378
2.3.3 Das Ich an seiner Grenze: Romantische Doppelgänger bei Borges .....	387
Fazit: Kreativität des Ungenügens .....	392
Schlussbemerkung .....	395
Abkürzungsverzeichnis .....	399
Literaturverzeichnis .....	403
Register der behandelten Borges-Texte .....	429
Sachregister .....	431
Personenregister .....	435